

# Das Jazz-Jahr begann in Wildeshausen richtig gut

„Four Stream New Orleans Jazzband“ spielte im Rathaussaal auf/Erinnerung an Konzerte vor über 50 Jahren

**WILDESHAUSEN** (dls) ■ Mit dem Gastspiel der „Four Stream New Orleans Jazzband“ präsentierte der veranstaltende Verein der Jazzfreunde Wildeshausen den Jazzfans im neuen Jahr gleich einen Höhepunkt. Die Band aus den Niederlanden spielte nicht nur den New-Orleans-Revival-Sound – sie zelebrierten den Jazz

„Die sind super“ oder „absolute Klasse“ – derartige Kommentare waren am Samstag im ausverkauften Rathaussaal die Regel. Von Beginn an heizten die Musiker mit ihrem exzellenten Spiel die Stimmung an.

„Großartig, pfiifig, spritzig“, meinte auch ein Besucher, der einfach nur Hans-Joachim genannt werden wollte. Der Funke sei gleich übergesprungen und erinnere ihn an die Zeit vor etwa 50 Jahren im „Alluvium 1502“ in Oldenburg, als dort

die „Flower Street Jazzband“ ihr Zuhause hatte. Ein Lob hatte er für Jörg Skrzippke, Vorsitzender des Vereins der Jazzfreunde, parat. Ihm gelinge es immer wieder, herausragende Jazz-Gruppen nach Wildeshausen zu holen.

Die vor 17 Jahren gegründete und mittlerweile auf europäischer Bühne sehr bekannte Band hat sich dem Revival-Jazz verschrieben, der sich nach 1945 aus historischem Interesse am klassischen Jazz als „weiße“ Amateurbewegung entwickelte und damit eine erneute New-Orleans-Renaissance einläutete. Der New-Orleans-Jazz gilt als erster authentischer klassischer Jazzstil, der sich Ende des 19. Jahrhunderts als musikalische Mischung aus drei Quellen entwickelte. Neben afroamerikanischer Volksmusik der schwarzen Bevölkerung mit

Blues und Work-Songs fanden Elemente aus der Musik der Kreolen mit ihrer französischen Holzbläsertradition ebenso Eingang wie Volks- und Marschmusik verschiedener europäischer Länder.

Die musikalische Inspiration der niederländischen Band geht allerdings zurück bis in die zwanziger Jahre, als der New Orleans Stil seine zweite Blüte erlebte. So hat Bandleader Hugo Jungen (Piano) die „Four Stream New Orleans Jazzband“ auch in der damals klassischen Besetzung zusammengestellt, die Jelly Roll Morton seinerzeit zum Höhepunkt führte. Bei ihrem Auftritt im rappelvollen Rathaussaal spielten Dick Olij Trompete, Ton Nas Klarinette/Saxophon, Jan Lebesque Posaune, Roeland Kolkmeijer Banjo, Peter Anders Kontrabass und Ton Kolkman Schlagzeug.



„Four Stream New Orleans Jazzband“ sorgt für Stimmung im Rathaus.

Foto: Bartels